



Ökumenische
Akademie
Altenburg/Gera

Fremd-Gehen mit Jana Huster

–
Projekte und Veranstaltungen für
die aufnehmende Gesellschaft

2020

Vortrag Strafrecht
Lesung Landolf Scherzer
Drei Fremdenführungen
Integrationskurs

Die Geraer Autorin und Rednerin Jana Huster hat für uns als Projektleiterin auch in diesem Jahr wieder 5 Veranstaltungen geplant: eine Lesung von Landolf Scherzer über Vertragsarbeiter in der DDR und ein juristischer Vortrag über Strafrecht in anderen Ländern stimmen uns auf das Thema "Fremde" ein - und dann wird richtig fremdgegangen: die diesjährigen drei Fremdenführungen finden am Samstag statt, wir gehen in die Innenstadt, in das Viertel am Südbahnhof und nach Debschwitz. Wir besuchen Ladenbesitzer, Barbetreiber, Friseure, Sozialarbeiter und Treffs, gehen in die Moschee und treffen die Fremden, die in Gera eine neue Heimat gefunden haben. Wir reden miteinander statt übereinander, probieren und schauen, staunen und fragen - unsere Fremdenführungen sollen Berührungsängste abbauen und neue (Laden-) Türen öffnen. Als Schlusspunkt nehmen wir gemeinsam an einem Freitag an einem Integrationskurs der Geraer Volkshochschule teil. Sind wir richtige Deutsche und bestehen den Test? Kommen Sie mit und gehen Sie mal fremd!

Mehr Infos/Anmeldung/Fragen etc. gern an info@rederei-huster.de.



Peter Kindermann

„Da wo die herkommen, würde man denen dafür die Hände abhacken“.
Strafrecht international

28. März 2020, 19 Uhr

Theaterfabrik (Clara-Zetkin-Straße 1, 07545 Gera)

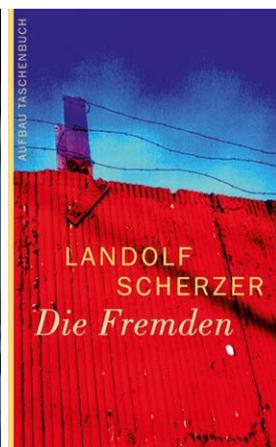
„Da wo die herkommen, würde man denen dafür die Hände abhacken“, hört man gelegentlich, wenn ausländische Straftäter überführt wurden und in hiesigen Gefängnissen ihre Strafe absitzen. Aber was sind denn eigentlich die Strafmaße und Strafen in den jeweiligen Herkunftsländern? Der Geraer Fachanwalt für Strafrecht Peter Kindermann entführt uns - straffrei - in die Welt der Delikte und ihrer Ahndung in anderen Ländern. Ab wann wird gesteinigt und wo werden eigentlich wie viele Hände abgehackt? Ist das deutsche Strafrecht zu milde? Ein informativer Abend mit einem Fachmann, der auch aus seinem Erfahrungsschatz mit dem deutschen Strafrecht berichten wird.

Im Rahmen der Thüringer Literaturtage:
Landolf Scherzer liest „Die Fremden“

25. April 2020, 19 Uhr

Theaterfabrik (Clara-Zetkin-Straße 1, 07545 Gera)

Der Thüringer Schriftsteller Landolf Scherzer veröffentlichte 2002 sein Buch „Die Fremden“. Es enthält Protokolle und Recherchen zum Leben der Vertragsarbeiter, die in der DDR gearbeitet haben. Jahrzehnte später traf er einige der damals Befragten wieder, kehrte an ihre Arbeits- und Wohnorte zurück. Eine Reise in die Fremdenfeindlichkeit, damals und heute. Wir treffen ehemalige Gersche Vertragsarbeiter, die uns über ihre Erfahrungen in Gera berichten und Landolf Scherzer liest aus seinem Buch „Die Fremden“ und spricht mit uns über die Herausforderungen an die Migration, die damals nicht unbedingt erwünscht war und heute gelebt werden soll. Können wir das überhaupt?



Fremdenführungen 2020 Politische Stadtrundgänge zur Geschichte und Gegenwart der Migration

Unsere beliebten Fremdenführungen, die es sogar in die Tagesthemen geschafft haben, werden wiederholt – doch sind sie anders als 2019. Ständig tauchen neue Akteure auf, es öffnen neue Läden, andere schließen wieder, es werden Orte der Migration und Begegnung gepflegt oder neu geschaffen und wir schauen uns im jeweiligen Stadtteil um. Was gibt's Neues, was ist geblieben, was sind die Themen vor Ort? Begleiten Sie die Projektleiterin und ihren charmanten Dolmetscher durch Gersche Stadtteile, in denen so viel Neues passiert ist und doch manche am Alten festhalten wollen. Im Gespräch mit den Menschen vor Ort finden wir heraus, wo die Probleme und Chancen liegen. Auf mehrfache Anregung hin werden die Führungen 2020 jeweils am letzten SAMSTAG des Monats stattfinden. Für die auswärtigen Teilnehmer wurde auch eine Führung am Samstag vor Pfingsten eingetaktet, um die Teilnahme gleich mit einem verlängerten Wochenende in Gera zu verbinden.

Führung I: Städtisches Leben mit den Fachkräften

30. Mai 2020, 10-12 Uhr

Treffpunkt: Brunnen Zschochernplatz

„Die Fachkräfte“ ist eine Schmähebezeichnung für die neuen Mitbürger geworden. Zynisch weist sie auf diejenigen mit dem Finger, die oft ohne Sprachkenntnisse und anerkannten Berufsabschluss durch Krieg und/oder Armut in der Heimat nach Gera verschlagen wurden. Wir besuchen „die Neuen“ in der Innenstadt, wo sie kleine Gewerbeeinheiten wieder zum Leben erweckt haben. Wir lernen Betreiber von Lebensmittelläden, Imbissgeschäften, Friseursalons und bunten Gemischtwarenhandlungen und ihre Angebote kennen und reden mit ihnen statt über sie.

Führung II: In den nahen(den) Osten

27. Juni 2020, 10-12 Uhr

Treffpunkt: Handwerkerbrunnen vor dem Südbahnhof

Das Viertel „Sachsenplatz“ am Geraer Südbahnhof war zu DDR-Zeiten relativ verrufen und ist jetzt auch durch den im Volksmund gegenwärtigen Titel „Klein Aleppo“ wieder auf dem Weg dahin. „Schuld“ sollen die ausländischen Mitbürger sein, die hier leben, Einzelhandelsgeschäfte und andere Lokale eröffnet haben. Ist das Viertel wirklich Brennpunkt oder findet hier endlich städtisches Leben statt? Wir erkunden den Stadtteil und lernen die neuen Mitbewohner kennen, besuchen ihre Geschäfte, die Moschee, eine Beratungsstelle der Diakonie und tauschen uns aus.

Führung III: Unterwegs im Quartier – DEBSCHWITZ

29. August 2020, 10-12 Uhr

Treffpunkt: Haltestelle „An der Spielwiese“

Überall in Gera stehen Ladengeschäfte leer, die von Einheimischen nicht mehr betrieben werden. Grund genug, um nachzuschauen, was die neuen Mitbürger da treiben. Wir besuchen neue Geschäfte in Debschwitz und lernen die Inhaber und das Sortiment kennen, erfahren von einem Bestatter einiges über muslimische Begräbniskultur und tauchen ein in eine fremde Welt, die unsere bereichern kann.

Integrationskurs

23. Oktober 2020, 10-12 Uhr

Volkshochschule Gera (Talstraße 3, 07545 Gera)



„Wenn Sie in Deutschland leben möchten, sollten Sie Deutsch lernen ... Außerdem sollten Sie einige Dinge über Deutschland wissen, zum Beispiel über die Geschichte, die Kultur und die Rechtsordnung ...“

So schreibt es das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge auf seiner Homepage. Was lernen die Flüchtlinge und Migranten eigentlich in diesem Kurs über Deutschland? Können wir da nicht auch noch dazulernen und sind wir eigentlich richtige Deutsche? In manchen Bereichen haben auch wir Nachholbedarf, denn Themen wie Toleranz, die Rolle der Frau, Erziehungsfragen bezüglich der Kinder und demokratische Abläufe sitzen bei uns ja auch nicht immer bombenfest. Und was gibt es eigentlich zum deutschen Abendbrot? Zeit, einen Integrationskurs zu besuchen und eine kleine Leistungskontrolle im Deutschsein zu schreiben.

Mit freundlicher Unterstützung durch:



Ökumenische Akademie Gera /Altenburg
Pfarrer Dr. Frank Hiddemann (Leiter)
Biermannplatz 4, 07548 Gera
Mobil 0172 4273307 / f.hiddemann@eebt.de

Karin Poser (Projektassistentin, gefördert vom Bonifatiuswerk)
Kleiststr. 7, 07545 Gera
Tel. 0365 8303562 / projektOEKA@kath-kirche-gera.de

Sie erreichen uns auf Facebook:
<https://www.facebook.com/OekAkademieGera/>
Sie erreichen uns im Internet:
<https://www.oek-akademie-gera/>
Wir informieren Sie mit unserem Newsletter.
Anmeldung hier: f.hiddemann@eebt.de